

## Sehen im Alter: Wo stehen wir?

Ein halbes Jahr nach dem Kurs – Vorschlag für eine Standortbestimmung



- Worum ging es?
- Woran erinnern Sie sich noch?
- Was ist passiert in der Zwischenzeit?

KSIA 2020

## Das haben Sie sich vorgenommen...

Sie haben sich im Kurs etwas vorgenommen.  
Finden Sie auf der folgenden Collage Ihren Zettel.

- Fragen Sie sich: Was ist daraus geworden?
- Was hat Sie in Ihrem Vorsatz unterstützt, was hat Ihr Vorhaben erschwert?



Kompetenzzentrum  
Seh- und Hörbehinderung  
im Alter





KSIA - Kompetenzzentrum Seh- und Hörbehinderung im Alter • [www.ksia.ch](http://www.ksia.ch)

Kursmaterial: Standortbestimmung



Kompetenzzentrum  
Seh- und Hörbehinderung  
im Alter

## Selbsterfahrung unter Dunkelbrille



Erinnern Sie sich noch:

- Wie ist es Ihnen ergangen in der Übung mit der Dunkelbrille?
- Welche Gefühle hatten Sie dabei?

KSIA - Kompetenzzentrum Seh- und Hörbehinderung im Alter • [www.ksia.ch](http://www.ksia.ch)

Kursmaterial: Standortbestimmung

## Augenerkrankungen

Aufgabe: Ergänzen Sie die fehlenden Felder. Lösung auf der letzten Folie.

Erkrankung	Wie zeigt sie sich?	Was tun?
Altersabhängige Makuladegeneration (AMD)	..... .....	- Trockene Form: sehbehinderungsspezifische Pflege und Betreuung - Feuchte Form: Injektionen ins Auge
Grauer Star (Katarakt)	Verschwommen im ganzen Gesichtsfeld (grauer Schleier, Nebel)	..... .....
..... (....)	Röhrenblick	- Im frühen Stadium Augentropfen - Operation oder Lasertherapie

## Folgen einer Sehschädigung

Tauschen Sie sich zu Beispielen aus Ihrem Alltag aus:

- Orientierungsstörungen (zeitlich, örtlich, situativ)
- Beeinträchtigungen in Alltagsbewältigung (z.B. Schlüssel, Dessertschale nicht sehen aufgrund Filling-in)
- Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens (z.B. Rückzug, Aggression, Verhaltensauffälligkeiten)
- Beeinträchtigung Gedächtnis, Merkfähigkeit
- kognitive Einbussen (z.B. inadäquate Reaktionen)
- Veränderungen der Persönlichkeit

⇒ Ähnliches/gleiches Erscheinungsbild wie Demenz (Verwechslungsgefahr!)

## Fallbeispiel

Frau Bütikofer liebte Abendspaziergänge im Garten. Jeweils nach dem Nachtessen hat sie noch eine Runde im Garten gemacht, die Blumen und das Gemüse im Hochbeet betrachtet. Sie genoss die Ruhe und die Zeit, alleine draussen zu sein. Seit einiger Zeit verzichtet sie auf ihre Rundgänge. Auch äussert sie, dass ihre Sehkraft deutlich nachgelassen habe. Auf Nachfrage erzählt sie, dass sie sich unsicher fühlt draussen und der Weg durchs Areal sei auch nicht mehr schön gepflegt: überall habe es Löcher im Boden. So etwas wäre früher nicht akzeptiert worden.

**Frage:** Wie interpretieren Sie das Erzählte von Frau Bütikofer?

## Massnahmen

Tauschen Sie sich mit Ihren Teamkolleginnen und -kollegen über Ihre Erfahrungen mit den Goldenen Regeln aus:

- Welche Regel(n) haben Sie im Alltag angewandt?
- Wie war die Reaktion der Bewohnerinnen und Bewohner?



## Hilfsmittel

- Welche Hilfestellungen und Hilfsmittel haben Sie in den letzten Monaten ausprobiert?
- Haben Sie Markierungspunkte, Kontraste, Gross-Schrift eingesetzt?
- Was hat sich als hilfreich herausgestellt?



## Lösungen

Erkrankung	Wie zeigt sie sich?	Was tun?
Altersabhängige Makuladegeneration (AMD)	Zentraler Gesichtsfeldausfall, verschwommen, Farben verblasst	- Trockene Form: sehbehinderungsspezifische Pflege und Betreuung - Feuchte Form: Injektionen ins Auge
Grauer Star (Katarakt)	Verschwommen im ganzen Gesichtsfeld (grauer Schleier, Nebel)	Linsenersatz durch Operation
Grüner Star (Glaukom)	Röhrenblick	- Im frühen Stadium Augentropfen - Operation oder Lasertherapie

### Fallbeispiel:

Vermutlich handelt es sich um das Charles-Bonnet-Syndrom (= visuelle Halluzinationen). Durch fehlende visuelle Impulse bei Augenerkrankungen produziert das Gehirn Bilder, die mit der Realität nichts zu tun haben. Das bedeutet, dass die Löcher für die Bewohnerin sichtbar sind, nicht jedoch für gut sehende Personen.